

Terminkalender

Ennigerloh
Montag, 13. Juli 2009
Stadtverwaltung zu erreichen unter 02524/280; Umweltschutz 02524/29401; Bereitschaft (nach Dienstschluss) 0171/6504769; Bürgerservice: 8 bis 17 Uhr geöffnet.
Beratungsstelle des Gesundheitsamtes für Eltern entwicklungsverzögerter und behinderter Kinder: 02581/535327.

Hospizgruppe Ennigerloh/Ostenfelde/Westkirchen: Kontakt über Brigitte Wilkening, 02524/7616 und Gertrud Steinkamp, 02524/665.

Verkehrsverein Ennigerloh: zu erreichen unter 02524/8300.

KFD St. Mauritius Enniger: 8.30 Uhr Walking-Gruppe, Treffpunkt Vikar-Tümler-Straße; 15 Uhr Montagskreis.

L. B. Bohle Maschinen + Verfahren: 9 bis 16 Uhr Ausstellung mit Werken von Schülern der Anne-Frank-Schule, Service Center, Westkirchener Straße, geöffnet.
Freibad Stavernbusch: 9 bis 20 Uhr geöffnet.

C.E.M.M. Caritas-Sozialstation: 9 bis 12 Uhr und 14.30 bis 16 Uhr Sprechstunde Enniger Straße 14, 02524/950 415.

Pfarrgemeinde St. Ludgerus: 9.30 bis 10.30 Problemzonen-gymnastik im Pfarrzentrum.
Polizeibezirksdienst Ennigerloh: 10 bis 12 Uhr Sprechstunden im Büro im Rathaus am Marktplatz.

Sozialstation BHD Land, Enniger, Hauptstraße 51: 14.30 bis 16 Uhr (und nach Vereinbarung) Sprechstunde, 02528/929 152.
Sozialpsychiatrischer Dienst des Kreises Warendorf: 14.30 bis 16.30 Uhr Sprechstunde in der Pestalozzi-Schule, Schulweg 8, 02524/2622039.

Haus der Senioren: 15 bis 18 Uhr Internet-Café.
IN VIA - Katholische Mädchensozialarbeit: 15 bis 17 Uhr Sprechstunde Alleestraße 29, 02524/950416.

SV Grün-Weiß Westkirchen: 15.45 Uhr bis 16.30 Uhr Tanzen für Kinder ab 8 Jahren; 16.30 bis 17.15 Uhr Tanzen für Kinder ab 12 Jahren; 17.15 bis 18.45 Uhr Tanzen der Gruppe „Galaxy“; 18.45 bis 20 Uhr Turnen der Männer; 20 bis 22 Uhr Turnen und Gymnastik der Frauen.

SuS Enniger: 18 Uhr Abnahme des Sportabzeichens an der Sportanlage an der Marien-Grundschule.
DRK-Selbsthilfegruppe für Alkohol-, Medikamenten- und Drogenabhängige: 19.30 bis 21 Uhr Gruppenstunde im Haus der Senioren, Im Drubbel 22, Ennigerloh, 02524/5572; täglicher Kontakt: 015177/3576682.

Kolping
Einführung in die japanische Schrift

Westkirchen (gl). Die Kolpingfamilie Westkirchen lädt für Mittwoch, 19. August, zu einem Schnupperabend „Japanische Schriftzeichen – Ein Kunstwerk der japanischen Kalligraphie“ ein. Mitglieder und weitere Interessierte sind willkommen zu der Veranstaltung, in der einfache dekorative Schriftzeichen vorgestellt und selbst erstellt werden. Die Leitung hat Shie Tanchie, die zu Besuch bei Familie Pelke sein wird. Treffpunkt ist um 20 Uhr das Pfarrheim. Anmeldungen bis zu 9. August bei Ilka Pelke, 02587/935779.
Darüber hinaus weist die Kolpingfamilie die Nordde Walking am 20. und 27. August sowie am 3. September hin. Für diese drei Abende, jeweils donnerstags, ist ein Einführungskursus in die Sportart geplant. Die Kosten pro Abend betragen für Nichtmitglieder 6 Euro sowie für Mitglieder 3 Euro. Die Teilnehmer treffen sich jeweils um 19 Uhr bei Voßmann, Voßmar 6 in Westkirchen. Die Einheit dauert zirka eine Stunde. Anmeldungen bis zum 31. Juli bei Alexandra Voßmann, 02587/7600. Nordic-Walking-Stöcke werden gestellt.

Umfangreiches Programm

Bei den Ferienspieltagen geht es auch in den Zoo

Ennigerloh (gl). Die beliebten Ferienspieltage des Jugendrotkreuzes Ennigerloh und der Stadtverwaltung Ennigerloh finden ab Sonntag, 26. Juli, statt.

Sie laufen bis einschließlich Freitag, 31. Juli, auf dem Gelände hinter der Anne-Frank-Schule.

Für den 26. Juli steht bereits das Programm fest. So wird es unter anderem einen Kistenstapel-Wettbewerb sowie einige

Mittmach-Spiele und Workshops geben. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Das aus 28 ehrenamtlichen Betreuern bestehende Organisations-Team des Jugendrotkreuzes sei seit Wochen damit beschäftigt, ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen, teilen die Verantwortlichen mit. Die Kinder und Jugendlichen haben täglich von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr die Mög-

lichkeit, sich an Workshops wie zum Beispiel Salzfärben, Herstellen von Gipsmasken oder Fliesenmalerei zu beteiligen.

Auch Sonderveranstaltungen wie eine „Inliner-Tour“, der Schwimmnachmittag im Freibad, das Fahrradgeschicklichkeitsturnier des AC Oelde, die Schmierseifen-Rutschbahn, das Toben auf der Hüpfburg oder auf der Rollenbahn sowie die Bewegungsspiele können kostenlos ge-

nutzt werden. Erstmals wird ein Tagesausflug am Mittwoch, 29. Juli, in den Allwetterzoo Münster angeboten. Die Teilnahmegebühr beträgt 17,50 Euro pro Person.

Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren können sich bereits im Vorfeld per E-Mail unter ferienspieltage@drk-ennigerloh.de oder unter 0175/523456 anmelden.

Weiterhin ist das Organisations-Team bemüht, zusätzliche

Aktionen auf die Beine zu stellen. Es wird also noch einige Überraschungen für die Kinder und Jugendlichen geben. Am Freitagnachmittag kann aus organisatorischen Gründen kein Programm stattfinden, da für das große Finale mit abschließendem Lagerfeuer das Gelände auf- und umgeräumt werden muss. Weitere Informationen gibt es im Internet.

www.ferienspieltage.de

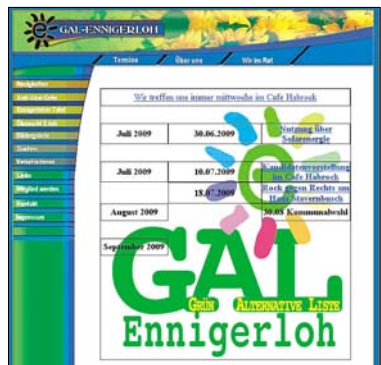
Ennigerloher Parteien



Virtuell hat die FDP Ennigerloh ihren Wahlkampf gestartet. Das Programm der Liberalen fehlt aber.



Unpolitisch und nicht aktuell ist die SPD im Internet. Die Kommunalwahl? Für die Genossen kein Thema.



Eine Liste der Kandidaten der Wahlkreise – viel mehr bietet die GAL Ennigerloh im Internet zur Wahl nicht.



Die FWG Ennigerloh gibt nur sehr wenige und veraltete Informationen über ihre Arbeit. Auch das Thema Kommunalwahl 2009 wird nicht stark vernachlässigt.



Unter „www.cdu-ennigerloh.de“ werden politisch Interessierte umfassend über die Ziele und Arbeit der CDU informiert. Auch das Thema Kommunalwahl 2009 spielt für die CDU eine Rolle.

Stimmenfang im Internet kommt kaum in Schwung

Von unserem Redaktionsmitglied ANKE RAUTENSTRAUCH

Ennigerloh (gl). Am Sonntag, 30. August, entscheiden die Bürger bei der Kommunalwahl über die Zusammensetzung des neuen Stadtrates. 49 Tage bleiben den Ennigerloher Parteien noch, um auf Stimmenfang zu gehen. Sie alle nutzen auch das Internet als Medium, um auf sich und ihre Anliegen aufmerksam zu machen. „Die Glocke“ hat den Wahlkampf im weltweiten Netz und die virtuellen Visitenkarten der Parteien unter die Lupe genommen.

geordnete Berichte und Fotos sowie Bildgalerien zu Aktivitäten des liberalen Ortsvereins. Eine Liste mit den Namen der Kandidaten der einzelnen Wahlkreise ist mit nur einem Klick von der Homepage aus zu erreichen. Auf weitere Informationen und Bilder der Kandidaten wird aber verzichtet. Ebenso fehlt das Wahlprogramm.

Dieses findet der politisch interessierte Bürger auch nicht bei den Freien Wählern im Internet. Wer auf „www.fwg-ennigerloh.de“ landet, sieht ein Bild von Rudolf Nahrman, Kandidat im Wahlkreis 3. Wer wissen möchte, wer sich für die FWG außerdem zur Wahl stellt, sucht vergebens. Unter „Aktuelle Politik“ ist die Haushaltsrede des FDP-Fraktionschefs Bernhard Dombrock nachzulesen, die er Ende März im Rat gehalten hat. Wer sich unter „Ziele“ oder „Anträge“ über die Arbeit und das

Programm der FWG und deren Anliegen informieren möchte, klickt ins Leere. Die Informationen, die der „kleine Demokrat“ bietet, sind bereits recht angestaubt: Der Inhalt stammt vom Juni 2007.

Thomas Trampe-Brinkmann schreibt im Vorwort auf der Internetseite des SPD-Ortsvereins, dass das Internet für die SPD ein „selbstverständliches Kommunikationsmedium“ sei. Was die SPD damit meint ist unter „http://spdnet.sozl.info/nrw/wdorf/ennigerloh/“ zu sehen: Die Partei gibt sich unpolitisch und ist nicht aktuell: Der Topartikel bietet Informationen von einem Grünkohles im Januar. Unter „Aktuelles“ informieren die Genossen über eine Mitgliederversammlung aus dem Jahr 2008. Das Thema Kommunalwahl 2009 spielt für die SPD im Netz keine Rolle. Dafür werden TV-Tipps angepriesen.



CDU setzt auf Aktualität

Aktuell und politisch informativ präsentiert sich die CDU Ennigerloh unter „www.cdu-ennigerloh.de“. Ob Anträge zu verschiedenen Themenbereichen oder Rückblick auf die endende Ratsperiode: Wer wissen möchte, für welche Ziele die CDU eintritt, wird schnell fündig. Kurz gehalten ist die Vorstellung der Kandidaten für die Wahlkreise. Für diejenigen, die mehr Informationen erhalten möchten, ist eine

Telefonnummer zur Kontaktaufnahme angegeben. Die Gestaltung der Seiten könnte allerdings verbessert werden: Wer von einem Menüpunkt zum nächsten klickt, muss erst weit nach unten scrollen – das ist umständlich. Außerdem könnte dem Leser eine andere Schriftgröße entgegen-

Auch die GAL hat die Kommunalwahl virtuell im Blick. Neben allgemeinen Informationen zur Partei sind zumindest die Kandi-

daten der Wahlkreise und der Reserveliste benannt. Wer an weiteren Informationen oder gar Bildern vom Wahlkampfteam interessiert ist, der wird als Besucher verärgert. Diese sollen laut Hinweis noch folgen. Das angepriesene Wahlprogramm, das man erst nach einigem Suchen unter Menüpunkt „Verschiedenes“ findet, entpuppt sich als Enttäuschung: Es ist aus dem Jahr 2004. (art)

Vortrag über das Loyola-Gymnasium in Prizren

Schule ist „ein Zeichen der Hoffnung“

Ostenfelde (dis). „Bildung muss mehr sein als Wissen.“ Jürgen Schwarzbach vom Verein Freunde und Förderer der „Association Loyola-Gymnasium“ betonte den hohen Stellenwert, den die Wertevermittlung am Gymnasium in Prizren (Kosovo) einnimmt. In einer von Hajo Festge organisierten Vortragsveranstaltung informierten sich vor allem Ostenfelder und Letter über das mit deutschen Spenden errichtete und geführte Gymnasium im Kosovo. Die Schule kooperiert auch mit dem Thomas-Morus-Gymnasium Oelde („Die Glocke“ berichtete).

Viele Ostenfelder hatten Festge um mehr Informationen zu dem im April 2007 fertiggestellten Schulprojekt gebeten. Im Ver-

einsauftrag ist Festge für die Instandhaltung zuständig. Mit den Vorstandsmitgliedern Michael Werhahn-Röttgen (Vorsitzender) und Jürgen Schwarzbach (Finanzen) informierte er die Zuhörer. Ein Großteil der Gründungsmitglieder des 2007 zur Unterstützung der „Association Loyola-Gymnasium“ (ALG) gegründeten Fördervereins kommt aus Beckum und Oelde.

Wichtig seien die Bildungschancen für Mädchen in einem muslimisch geprägten Kleinstaat, sagte Festge. Vor allem Frauen gehörten zu den 17,6 Prozent Analphabeten. „Wir sind mit dem Anspruch angetreten, Chancen auf Bildung für Jugendliche in einem zusammenwachsenden Europa anzubieten“, sagte der Starbberger Schwarzbach. Das staatliche Bildungssystem gebe nur auf dem Papier. „Vieles beginnt sich zu normalisieren“, berichtete Werhahn-Röttgen. Man sehe an vielen Punkten Fortschritte. So sichere die Schule 70 Familien den Lebensunterhalt. Der beste Schüler, Arian Shala, beginne in diesem Jahr eine Ausbildung bei Haver & Boecker in Oelde. „Der Krieg ist noch in den Köpfen der Menschen“, betonte Werhahn-Röttgen. Daher sei die Schule besonders wichtig, da sie bei der Aufhebung eines Unterschiedes bei der Herkunft und der Konfession mache. So sei das Gymnasium ein Zeichen der Hoffnung.



Das Loyola-Gymnasium in Prizren (Kosovo) als „Zeichen der Hoffnung“. Auf einer von Hajo Festge organisierten Infoveranstaltung in Ostenfelde berichteten Vorstandsmitglieder vom Verein Freunde und Förderer der „Association Loyola-Gymnasium“ über die Schule. Das Bild zeigt (v. l.) Michael Werhahn-Röttgen (Vorsitzender), Hajo Festge (Instandhaltung) und Jürgen Schwarzbach (Finanzen). Bild: dis